

Marke Vorarlberg zieht mit zahlreichen Projekten voran

Zukunftsbild vom „chancenreichen Lebensraum“ gewinnt mehr und mehr Zugkraft

„Die Marke Vorarlberg hilft uns, gemeinsam auf ein positives Bild zuzusteuern“, so Landeshauptmann Markus Wallner. „Ich freue mich, dass wir in so vielen Themenbereichen Projekte umsetzen konnten.“

„2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder. Mit dieser Vision entwickeln wir gemeinsam eine ‚Marke Vorarlberg‘. Das Land soll künftig noch mehr Chancen und Möglichkeiten bieten, damit wir alle unser Potenzial entfalten können. Dafür soll Vorarlberg auch bekannt und beliebt werden,“ so Wallner weiter.

Die Vorarlberger Landesregierung und die Gemeinden unternehmen zahlreiche Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen, beispielsweise wurden in den vergangenen Jahren in vielen Gemeinden neue Kinderbetreuungseinrichtungen gebaut.

Begabtenförderung

Im Volksschulbereich greifen bereits neue Konzepte zur Begabtenförderung und zur stärkenorientierten Pädagogik nach PERMA. Auch hier sind architektonisch hochwertige neue Schulen entstanden,



Foto: Angela Lamprecht

Juwelier Ritter in Feldkirch: Vitale und blühende Ortszentren werden mit der neuen Vorarlberg-Gutscheinplattform unterstützt.

die moderne Lernformen ermöglichen. Daher bauen wir konsequent an unseren Schulen sowie an den Mittags- und Nachmittagsbetreuungen weiter. Dazu kommt die „tägliche Bewegungseinheit“, die in Vorarlberg seit Herbst 2022 in zwei Pilotregionen läuft. In Kindergärten und Schulen wird täglich eine Stunde Sport betrieben.

Kreativität und Innovation

Auch im Wirtschaftsbe- reich sind passende Pro- jekte entstanden. Aktuell sind Einreichungen für den neuen Vorarlberger Kreativpreis möglich. Alle Kreativen Vorarlbergs sollen die Chance haben, sich mit den Besten zu messen.

Daher sind auch die Cam-

pusVäre – Creative Institute Vorarlberg und andere Ent- wicklungen am CAMPUS V aus dem Bild des „chancenrei- chen Vorarlbergs“ heraus ent- standen. Auch der Musikpreis „Sound@V“ ist sehr beliebt und macht Vorarlbergs Mu- sikszene sichtbar.

Kulturvermittlung für Schü- ler*innen ist weiters durch die neu eingerichtete und bereits sehr erfolgreiche Stelle „Dou- ble Check“ gegeben.

Familienfreundliche Ge- meinden und blühende Orts- zentren

Ein „chancenreiches Leben“ hängt zudem von familien- freundlichen Gemeinden ab.

Viele Gemeinden in Vor- arlberg sind schon famili- enfreundlich ausgerichtet.

Über die Hälfte der Bevöl- kerung lebt schon in „fami- lieplus“-Gemeinden. Vitale und blühende Ortszentren werden zudem mit der neuen Vorarlberg-Gutscheinplatt- form unterstützt. „Die Vorarl- berger Händler*innen und Wirtschaftsgemeinschaften sind sehr engagiert.

Gendergerechtigkeit

Zu einem chancenreichen Lebensraum gehören auch mehr Frauen in Führungsposi- tionen. Einiges ist schon er- reicht, vieles ist noch zu tun. Beispielsweise konnte die „Marke Vorarlberg“ die Ein- richtung der Vorarlberger Ex- pertinnen-Datenbank ermög- lichen.

Jugendbeteiligung

In verschiedenen Betei- lungsmformaten arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam an Lösungen. So können wir jene Stimmen hörbar machen, deren Lobby noch schwach ist“, erklärt LH Wallner.

Weitere Projekte folgen aus dem Bereich Landwirtschaft, Sport und Tourismus – hier sind die Landesstrategien eng mit dem Bild vom „chan- cenreichen Vorarlberg“ ver- knüpft. (red)



Fotos: Christian Flatscher

Im Volksschulbereich greifen bereits neue Konzepte zur Begabtenförderung und zur stärkenorientierten Pädagogik nach PERMA. Auch hier sind architektonisch hochwertige neue Schulen entstanden, die moderne Lernformen ermöglichen. Zum Beispiel in Meiningen und in Hohenems.